

„Duda“: Einkaufsparadies mit sozialer Note

Nachbarschaftshilfe richtet im Grünwalder Haus der Begegnung einen Kinder-Secondhand Pop-Up-Store ein

Grünwald – Das jüngste Projekt der Nachbarschaftshilfe Grünwald hat jetzt zum ersten Mal seine Pforten geöffnet. „Duda“ heißt er, der neue bunte Kinder-Secondhand Pop-Up-Store, der ab sofort bis zum 30. September im Haus der Begegnung gebrauchter Kleidung für Kinder bis zehn Jahre ein zweites Leben schenkt. „Duda“ ist immer montags und donnerstags von 9 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr sowie freitags von 9 bis 13 Uhr für alle Bürger geöffnet.

Eine lange Planungszeit gab es nicht, aber für Alexandra Bitterwolf, die den schon bestehenden Secondhandladen für Erwachsene leitet, ist das kein Problem. „Unser Laden platzt aus allen Nähten“, schildert die Leiterin der „Begegnungsorte“ in der Nachbarschaftshilfe Grünwald. Aus dieser Not entwickelte sie

ein Konzept und fand mit Unterstützung der Gemeinde auch gleich eine praktikable Lösung. „Der Raum, den wir für unseren „Kinder-Secondhand Pop-Up-Store“ nutzen können, ist super. Gleich am Eingang des Hauses der Begegnung gelegen, hat er zwei schöne große Schaufenster zur Straße hin. So werden wir von allen, die vorbeikommen, sehr gut wahrgenommen.“ Genutzt werden für die Innenausstattung die Möbel, die sich schon in dem Raum befinden, aufgepeppt mit bunten Stoffen, Vorhängen und ansprechender Deko.

Nachhaltigkeit gehört zum Konzept der Organisatoren. Der bestehende Secondhandladen, den die Nachbarschaftshilfe seit Juni 2018 betreibt, wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen und ist mittlerweile vor Ort etabliert. Der Unterstützungs-



Helfen mit bei der Einrichtung des Kinder-Secondhand Pop-Up-Stores: (v.l.) Alexandra Bitterwolf, Heidi Witt, Astrid Wittig, die Dritte Bürgermeisterin Uschi Kneidl, Geschäftsführer Tobias Sicheneder, Lotte Sturm, Bürgermeister Jan Neusiedl, Birgit Geiger, Doris Zieran, Dorothea Burghardt, Barbara Portenlänger-Braunisch und Frank Lambly.

FOTO: NBH

bedarf für die vielen ukrainischen Familien hat den Laden mit seiner Kapazität bis an die Grenzen gebracht. Ziel ist es, sowohl die Grünwalder Bürger als auch die ukrainischen

Familien mit dem erweiterten Angebot entsprechend unterstützen zu können.

Im neuen Grünwalder Pop-Up-Store wird Kinderkleidungsstücken und ausge-

wählten Spielsachen eine zweite Chance gegeben. Intakte T-Shirts, Hosen, Pullover, Spiele oder Schuhe werden nicht weggeworfen. Die gebrauchten Artikel sind op-

tisch kaum von Neuware zu unterscheiden und schonen neben der Umwelt auch die Gesundheit. Dadurch, dass die Kleidung gewaschen und getragen wurde, wird das Material weicher und verliert Schadstoffe.

Ein Team aus Ehrenamtlichen steht den Kunden zur Seite. „Unser Angebot umfasst kostengünstige und ökologische Alternativen“, freut sich Alexandra Bitterwolf über die Erweiterung des Ladens. Der Erlös der Einnahmen kommt sozialen Projekten der Nachbarschaftshilfe Grünwald zugute. Unterstützt wurde das Ganze ebenfalls durch eine großartige Kooperation mit dem Gymnasium Grünwald. Schüler der 9. Jahrgangsstufe halfen bei der Strukturierung des überfüllten Lagers und bei der Akquise sowie Sortierung von Kinderkleidung. mm